



## **Alternativantrag**

der Fraktionen von CDU und Bündnis 90/Die Grünen  
zu „Praxis der Kettenverträge beenden“ (Drucksache 20/403)

### **Unterrichtsversorgung sicherstellen, Status des Berufs der Lehrerinnen und Lehrer aufrechterhalten**

Der Landtag wolle beschließen:

Der Schleswig-Holsteinische Landtag stellt fest, dass befristete Arbeitsverträge einen Baustein für die Sicherstellung der Unterrichtsversorgung darstellen. Befristete Verträge sind erforderlich, um zeitlich befristete Lücken in der Unterrichtsversorgung auch kurzfristig zu schließen, um so z.B. auf krankheitsbedingte Ausfälle, Mutterschutz, Elternzeit oder Sabbatjahr zu reagieren. Es gibt viele verschiedene Gründe von Berufstätigen eine befristete Stelle anzunehmen. Gleichzeitig stellt das Lehramt hohe Anforderungen an Ausbildung und Qualifizierung, woran auch weiterhin festgehalten werden muss. Gleichwohl führen befristete Verträge bei einigen Lehrkräften zu Frust und Unzufriedenheit und können sich zusätzlich auch negativ auf die pädagogische Beziehungsarbeit auswirken. Der Schleswig-Holsteinische Landtag bittet die Landesregierung, die Anzahl befristeter Arbeitsverträge im Lehramt so gering wie möglich zu halten.

Der Landtag bittet daher die Landesregierung, befristet Beschäftigte, unter Wahrung ihrer persönlichen Interessen, systematisch zu beraten und Angebote für eine Qualifizierung zu entwickeln und anzubieten, die einen Übergang in ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis ermöglichen. Dabei ist auch eine Ausweitung des Informationsangebotes über befristete Verträge vorzunehmen. Weiterhin sollen Maßnahmen geprüft werden, welche die Anzahl der aufeinanderfolgenden Arbeitsverträge für befristete beschäftigte Lehrkräfte zukünftig reduzieren sollen, sodass diese zeitnah ein unbefristetes Beschäftigungs- oder Qualifizierungsangebot erhalten.

Martin Balasus  
und Fraktion

Malte Krüger  
und Fraktion